

## **Pressemitteilung: EBM 2013 verstärkt Unsicherheit der jungen Ärzte**

*11.11.2013*

Der bereits in weiten Teilen Deutschlands spürbare Hausärztemangel läuft Gefahr durch das seit dem 01.10.2013 gültige neue Abrechnungssystem, den Einheitlichen Bewertungsmaßstab 2013 (EBM 2013), weiter verschärft zu werden. Eine kaum mögliche Kalkulation der Einkünfte und eine unklare Rechtslage erhöhen auch einen Monat nach Einführung die Unsicherheit des Ärztenachwuchses weiter sich niederzulassen. Die überbordende Bürokratie, die durch den EBM 2013 ebenfalls weiter zugespitzt wurde und die den Ärzten Zeit für die eigentliche Patientenversorgung raubt, gehört aus Sicht der JADE abgeschafft. Dazu fordern die jungen Ärzte ein transparentes, verlässliches und praxisnahes Abrechnungssystem mit dem langfristig betriebswirtschaftlich geplant werden kann, in dem man mit einer Kassenarztpraxis auch ohne Zusatzleistungen den Lebensunterhalt verdienen kann und in dem man mehr Zeit mit den Patienten und weniger Zeit am Schreibtisch verbringt.

Daher fordert die JADE, den EBM 2013 schnellstmöglich zu verlassen und ein faires und verlässliches Abrechnungssystem einzuführen wie die Basispauschale kombiniert mit qualitätsbezogenen Anreizen, wie es von den Professoren Ferdinand M. Gerlach (Frankfurt/Main) und Joachim Szecsenyi (Heidelberg) (Ärzteblatt 2011) empfohlen wird. Nur damit kann eine hochqualitative und finanzierbare Patientenversorgung auf Dauer gesichert und die junge Ärzteschaft zur Niederlassung animiert werden.

### ■ **Pressekontakt**

[oeffentlichkeitsarbeit@jungeallgemeinmedizin.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@jungeallgemeinmedizin.de)

Junge Allgemeinmedizin Deutschland  
c/o DEGAM-Bundesgeschäftsstelle  
Friedrichstraße 133  
10117 Berlin

■ [www.jungeallgemeinmedizin.de](http://www.jungeallgemeinmedizin.de)

■ [facebook.com/JungeAllgemeinmedizinDeutschland](https://www.facebook.com/JungeAllgemeinmedizinDeutschland)